



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Nr. 25 • 2/2012

Meso



“Wankie” inspiziert die Baustelle der neuen Elefantenanlage



Meso Inhalt

Freigehege News

- 3 Baufortschritt Elefantenanlage
- 4 Geburten/Jungtiere in 2012
- 5 Giraffentransport

Tierporträt

- 6/7 Europäischer Nerz

Forschung

- 8/9 Kooperationen in der Zoopädagogik

Mitarbeiterporträt

- 10 Jörg Beckmann, Zooinspektor

Freigehege News

- 11 Dankeschön-Fest für Paten, Förderer und Spender
- 11 Kamel- und Ponyreiten
- 12/13 Veranstaltungskalender 2013
- 14/15 Verspäteter Nachwuchs bei Giraffen und Erdmännchen

Rücken

- 16 Richtfest Neubau Elefantenanlage

STEAKS & MORE
FRÜHSTÜCK
LUNCH
KAFFEE & KUCHEN
DINNER
SONNTAGS-BRUNCH
VERANSTALTUNGEN

LODGE

BEEF'S FINEST



Königsteiner Straße 35 · 61476 Kronberg im Taunus
Telefon: 06173-325350 · Fax: 06173-325351 · www.lodge-kronberg.de · info@lodge-kronberg.de
MO - FR: 10 - 24 h · SA - SO: 11 - 24 h

Sie finden die LODGE angrenzend an den Opel-Zoo, an der B455 zwischen Kronberg und Königstein. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.



Bauarbeiten im Zeitplan

Richtfest an der neuen Elefantenanlage am 17. November 2012

Liebe Freunde des Opel-Zoos,

kurz vor Erscheinen dieser Auflage des „Meso“ konnten wir nach ca. 7 Monaten Bauzeit das Richtfest am neuen Elefantenhaus feiern. Damit liegen die Bauarbeiten im gesetzten Zeitrahmen. Vor Weihnachten wird das Dach geschlossen sein und im Januar 2013 kann dann geheizt werden.

Neben den letzten Arbeiten des Rohbaus haben im Oktober die ersten Innenausbauten im Haus begonnen. Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsleitungen wurden verlegt und die ersten großen Schiebetore wurden vom Schlosser eingesetzt.

Es ist geplant, dass der Innenausbau im März 2013 abgeschlossen ist. Wir werden die Fertigstellung des Hauses mit einem besonderen Fest begehen, für das die Vorbereitungen schon angelaufen sind. Darüber hinaus wird die Auftaktveranstaltung für 2013 von BioFrankfurt, dem Netzwerk für Biodiversität der Rhein/Main-

Region im Besucherbereich des Neubaus zu diesem Zeitpunkt stattfinden, der sich eine Ausstellung zu der Problematik von Mensch-/ Tierkonflikten in der Umgebung von Nationalparks, und da sind besonders Elefanten betroffen, anschließt.

Danach kann das Haus von den drei Elefantenkühen „Aruba“, „Wankie“ und „Zimba“ bezogen werden. Sind die drei im Haus, wird der Bulle ebenfalls Einzuhalten und die Arbeiten an der neuen Außenanlage können anfangen, wozu auch der Abriss des alten Elefantenhauses und des Sozialgebäudes gehört.

Dann beginnt für das Freigehege und die drei, bzw. dann vier Elefanten, die zweite Phase dieser großen Baumaßnahme, die sich bis in den Sommer ziehen wird.

Der Opel-Zoo plant, das Elefantenhaus und die neue Außenanlage Ende August 2013 fertigzustellen und dies mit den Besuchern gebührend zu feiern.



Bisher haben sich die drei Elefantenkühe hervorragend mit den Bauarbeiten in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft arrangiert. Wir hoffen, dass dies auch in den letzten Monaten der Bautätigkeit so bleibt und wir uns alle, soll heißen, die Elefanten, die Mitarbeiter des Opel-Zoos und unsere Besucher, an der neuen Attraktion in unserem Freigehege erfreuen können.

**Baufortschritt,
November 2012**

vlnr: Gregor von Opel, VV von Opel Hessische Zoostiftung; Wilhelm Speckardt, Bürgermeister Eschborn; Klaus Temmen, Bürgermeister Kronberg; Jutta Nothacker, Gf Flughafenstiftung; Jürgen Odszuck, Erster Stadtrat Kronberg; Brigitte Kölsch, Vorstand von Opel Hessische Zoostiftung und VV Förderverein Opel-Zoo; Mark Weinmeister, Staatssekretär Hessisches Umweltministerium; Gerold Dieke, Vorstand von Opel Hessische Zoostiftung; Dr. Gerhard Grenz, Ehrenvorstand von Opel Hessische Zoostiftung; Blanka Haselmann, Stadtverordnetenvorsteherin Kronberg; Peter Beyer, Vorstand Förderverein Opel-Zoo; Dr. Wolfgang Müsse, Erster Kreisbeigeordneter HTK; Dr. Matthias Bonczkowitz, Vorstand Förderverein Opel-Zoo; Leonhard Helm, Bürgermeister Königstein; Hans-Dieter Heeb, Liselott und Klaus Rheinberger-Stiftung; Jürgen Krebs, Landrat HTK; Klemens Siebenbrock, Förderverein Opel-Zoo; Dr. Thomas Kauffels, Direktor Opel-Zoo





Jungtiere 2012 im Opel-Zoo

Es passiert jedes Jahr und es passiert in jedem Zoo und man könnte meinen, es wäre inzwischen Routine. Das wird es aber niemals werden, denn Geburten sind das Salz in der Suppe. Nach langer Zeit der Mühen mit Gehegeeinrichtung, Füttern, Säubern und Pflege sind Jungtiere der überzeugende Beweis für die gute Arbeit. Außerdem bleiben sie die emotionalen Höhepunkte im Zooleben, nicht nur für die Besucher, sondern auch die Tierpfleger, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und die gesamte Belegschaft.

vlnr:
Rotfuchs,
Roter
Pandabär



Mitte (von oben nach unten)
Kapuzineraffen,
Waldkauz,
Löffelhunde,
Europäischer Nerz,
Löffelhunde,
Rothschild-Giraffe

Bild rechts:
Eselstute mit Fohlen

Alle Geburten des Jahres 2012 aufzuzählen würde die gesamte Ausgabe des Meso-Magazins füllen. Zahlreiche Enten, Ziegen und Schafe, Nandus, Waldkäuze, ein Halsbandsittich, Graupapagei, Haubenkapuzineraffe, Rothirsche, Sika-Hirsche, Gnus, Hirschziegenantilopen, Elenantilopen und Erdmännchen sind nur eine unvollständige Aufzählung.

Es gibt dann aber Nachwuchs, den es doch lohnt, besonders zu erwähnen. Die Gründe können die Bedrohung der Art sein, weil Jungtiere dieser Art für den Opel-Zoo ein Novum sind, weil mit ihnen ein besonderes Ereignis verbunden ist oder auch, völlig unwissenschaftlich, weil sie in einem besonderen Ausmaß den Kuschtierfaktor verkörpern.

Ein solches Kuschtier ist der Kleine oder Rote Panda, der schon als erwachsenes Tier einen liebenswerten Anblick bietet, als Jungtier gibt es kaum jemand, der mehr dem Klischee entspricht. Fast schon erfolgsgewohnt hat das Zuchtpaar zum zweiten Mal nach 2011 im Juni zwei Kleine Pandas zur Welt gebracht und damit diese bedrohte Art wieder einen kleinen Schritt zur Erhaltung verholphen. Eindeutig in Richtung ‚niedlich‘ gehen auch die beiden



Zwergeselfohlen, die im Mai und Juni zur Welt kamen und der Rotfuchs ‚Peterle‘, der als Findling im Opel-Zoo abgegeben und per Hand aufgezogen wurde.

Bei den bedrohten Arten sind ebenfalls Zuchterfolge zu verbuchen. Neben den erwähnten Kleinen Pandas wurde der Giraffenbulle Kalou geboren, die stark bedrohten Mesopotamischen Damhirsche zogen 7 Kälber und die Vietnam-Sika-Hirsche 4 Kälber auf. Eine gutes Gefühl hinterlässt es, wenn der Nachwuchs bedrohter Arten Wiederansiedlungsprojekten zur Verfügung gestellt wird. So kann der Opel-Zoo die Nachzuchten der Europäischen Nerze, der Europäischen Wildkatzen und der Steinkäuze der Natur zurück geben und direkt zum Erhalt einer intakten Welt beitragen.



Ein besonderes Erlebnis war die Geburt der beiden Löffelhunde. Erst seit dem Frühjahr 2011 gibt es sie im Opel-Zoo. Sie haben sich sehr schnell eingewöhnt und den Straussen in ihrem Gehege bald den Schneid abgekauft. Löffelhunde gehören in die Familie der Hunde, werden bis zu 5 kg schwer und besitzen auffallend große Ohren, mit denen sie ihre Beute orten und überflüssige Wärme abgeben können. Anfang Juni 2012 waren sie auf einmal verschwunden. Ihren warmen Stall ließen sie unbeachtet und gruben im Außengehege wie in freier Wildbahn einen Bau und hatten sich damit allen Blicken und Kontrollversuchen entzogen. Am 11. Mai kamen sie dann für zwei Tage nicht einmal mehr zum Fressen aus ihrer Höhle. Drei Wochen später war dann die Ursache klar, als sich die jungen Löffelhunde das erste Mal nach draußen trauten. Seitdem sind sie nicht nur die Lieblinge der Besucher, sondern auch aller Mitarbeiter des Zoos.



„Luke“ und „Mary“ verlassen den Opel-Zoo

Irgendwann ist es bei all unseren Jungtieren soweit, sie werden groß und einige von ihnen ziehen in einen anderen Zoo um.

Bei vielen Tieren ist das eigentlich kein Problem, in speziellen Transportkisten und Anhängern gehen Tiere wie Gnus, Warzenschweine und Mesopotamische Damhirsche auf die Reise. Meistens auf dem Land- oder Seeweg, mit dem LKW und/oder der Fähre in Länder wie Dänemark und Großbritannien. Manche Transporte sind auch viel kürzer und enden bereits nach

FREIGEHEGE NEWS



Tschüss Langhäse!

Giraffentransport im Opel-Zoo

wenigen Kilometern in einem benachbarten Zoo. Bei anderen Tierarten wird ein Transport dann jedoch schon viel aufwändiger, so zum Beispiel beim Transport unserer Rothschildgiraffen (*Giraffa camelopardalis rothschildi*) „Mary“ und „Luke“. Die beiden Ende 2010 und Anfang 2011 geborenen Tiere haben den Taunus vor kurzer Zeit in Richtung Asien mit dem Ziel Jakarta verlassen. Den Transport hat ein professionelles und erfahrenes Tiertransportunternehmen organisiert und durchgeführt. Eigens für diesen Zweck wurde eine spezielle Transportkiste gebaut, die natürlich nicht nur den Anforderungen des Transportes mit einem Flugzeug genügen musste, sondern auch den Ansprüchen der Tiere angepasst war. So war die Kiste in der Höhe verstellbar, damit sie samt Giraffen

auf der Autobahn und Brücken hindurch passte und auch durch die Ladeluke in das Flugzeug gebracht werden konnte. Im Rumpf des Flugzeugs wurde die Kiste dann wieder ausgefahren, damit die beiden Giraffen während des Flugs aufrecht stehen konnten. Zusätzlich war die Kiste so gebaut, dass die Tiere auf ihrer Reise mit Wasser und Futter versorgt werden konnten. Das letzte Stück vom Flughafen zum einem Zoo in Indonesien haben „Mary“ und „Luke“ dann wieder auf einem LKW zurückgelegt. Mittlerweile haben sich die Zwei gut in ihrer neuen Heimat eingelebt und sorgen vielleicht schon in ein paar Jahren selber mit neuen Partnern für Nachwuchs und wer weiß, in welchem Zoo auf der Welt diese dann selbst für den Erhalt dieser bedrohten Giraffenunterart sorgen werden ...



Der Europäische Nerz

Nur den wenigsten Menschen wird es geglückt sein, schon einmal einen lebenden Europäischen Nerz in der freien Wildbahn gesehen zu haben. Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, denn er ist eine der am stärksten bedrohten Tierarten Europas. Der Opel-Zoo hält und züchtet diese Tierart im Rahmen eines EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm).



3 Tage alte Nerze

Nerze gehören zur Familie der Marder (*Mustelidae*), heimische Verwandte von ihm sind zum Beispiel der Dachs (*Meles meles*) oder der Iltis (*Mustela putorius*). Äußerlich lässt sich der Nerz an seiner einheitlich dunkelbraunen Fellfarbe und der weiß gefärbten Schnauze erkennen. Nerze leben stets in Gewässernähe, zwischen ihren Zehen haben sie sogar kleine Schwimmhäute, mit denen sie sehr gut schwimmen können. So perfekt wie der Otter (*Lutra lutra*), ebenfalls ein Marder, sind sie jedoch nicht an das Leben im Wasser angepasst. Beim Tauchen können sie ihre Ohren und ihre Nase nicht verschließen, außerdem reicht ihr nur kleiner Schwanz nicht für den „Heckantrieb“ eines Otters. Nichts desto trotz geht der Nerz auch ins Wasser, vor dem sein sehr dichter Pelz ihn hervorragend schützt. Hier findet er einen nicht unbeträchtlichen Teil seiner Nahrung wie Fische und Krebse. Ansonsten ernähren sich Nerze von fast allem, was sie als

Raubtiere überwältigen können: Mäuse, Vögel, Amphibien und Reptilien, sowie Weichtiere dienen ihnen als Nahrung. Tagsüber ist der Nerz weniger aktiv als in der Dämmerung und der Nacht. Wenn er jedoch auf Nahrungssuche ist, dann ist er ständig in Bewegung und nutzt seine sehr gut entwickelten Sinne um die gesamte Umgebung nach Nahrung abzusuchen.

Ursprünglich war der Nerz vom Norden Spaniens, über Finnland bis hin zum Ural und das Schwarze Meer verbreitet. Heute begrenzt sich sein Vorkommen auf wenige kleine Gebiete, z.B. in Frankreich, Spanien, Deutschland und Weißrussland. Bis zur Wiederansiedelung in jüngster Zeit galt der Fang eines Nerzes im Allertal in

Niedersachsen aus dem Jahr 1925 als der letzte Nachweis dieser Art in Mitteleuropa. Für das fast vollständige Verschwinden des Nerzes sind drei wesentliche Umstände verantwortlich: Die Trockenlegung vieler Feuchtgebiete in Europa hat seinen Lebensraum massiv eingeschränkt. Wegen seines sehr wertvollen, weil sehr dichten Pelzes wurde ihm in der Vergangenheit zur Belieferung der Pelzindustrie stark nachgestellt. Zusätzlich macht ihm heute ein naher Verwandter, der aus Nord-Amerika stammende Mink (*Neovison vison*), starke Konkurrenz. Der dem Europäischen Nerz





Nerz, 7 Wochen alt

körperlich überlegene Mink wurde ursprünglich als Pelztier nach Europa gebracht, doch einige Tiere entkamen (zum Teil mit Hilfe des Menschen) von den Farmen und haben sich in ihrer neuen Heimat schnell etablieren und vermehren können.

Seit Beginn der Nerzhaltung im Opel-Zoo sind hier 45 Jungtiere geboren, die fast alle in ihrem ursprünglichen Lebensraum

wieder ausgewildert wurden. Trotz all der Bemühungen ist der Fortbestand des Nerzes in freier Wildbahn jedoch noch lange nicht gesichert, ganz im Gegenteil. Es wird von einer Abnahme der Population um 80% durch den nach wie vor stattfindenden Lebensraumverlust und die Konkurrenz durch gebietsfremde Arten innerhalb der nächsten 10 Jahre ausgegangen. In näherer Zukunft kann nur die Haltung und Zucht von Nerzen in menschlicher Obhut den Fortbestand dieser Art sichern. Durch die Teilnahme am EEP für den Europäischen Nerz leistet der Opel-Zoo einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser seltenen einheimischen Tierart.

Nerz

Daten



Europäischer Nerz

Familie	Marderartige (<i>Mustelidae</i>)
Verbreitung	Europa, Asien
Nahrung	Fische, Krebse, Vögel, Mäuse, Weichtiere
Körper-Rumpf-Länge	35 - 43 cm
Gewicht	400 - 1200 gr
Lebenserwartung	7 - 10 Jahre
Tragezeit	35 - 72 Tage
Anzahl der Jungtiere	2 - 7
Gefährdungstatus	Stark gefährdet



Kooperationen der Zoopädagogik

Bildung ist ein immens wichtiger Bestandteil der Zoologischen Gärten. Von der UNO wird das LebensLange Lernen (LLL) gefordert und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung hinsichtlich der bedrohten Natur muss gefördert werden. Das erfordert ein ständig wachsendes und sich veränderndes zoopädagogisches Angebot.

Die Zoopädagogik im Opel-Zoo ist Mitglied des deutschsprachigen Zoopädagogenverbandes (VZP) und der Pädagogenvereinigung innerhalb des Europäischen Zooverbandes (EZA) und unterliegt deren pädagogischen Vorgaben. Um diese Ziele zu erreichen arbeitet die pädagogische Abteilung des Opel-Zoos mit anderen Institutionen zusammen. Sie ist die Abteilung des Zoos, die allen Besuchern offensteht, die Schilder und Lehrpfade konzipiert und Wissen vermittelt. Früher war die reine biologische Wissensvermittlung das Fundament der Pädagogik in Zoos. Auch da war das Angebot schon sehr weit gestreut und umfasste die klassischen Themen Evolution, Systematik, Verhalten, Sozialsysteme, Ökologie, usw.



Fledermausstand,
Hessentag 2011

Zoopädagogik muss also einen Weg finden, die Menschen wieder an die Natur heran zu führen und die Verbindung zu Naturschutz und Nachhaltigkeit herstellen. Von der pädagogischen Arbeit her bedeutet das, es kommen neue Themenbereiche hinzu. Beispielsweise Artenschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Biodiversität. Zusätzlich ändern sich die Erfordernisse seitens der Schulen: nicht nur die Lehrpläne ändern sich, das gesamte Schulsystem wird umgestaltet. Auch das erfordert eine Anpassung der Zoopädagogik.

Die meisten Besucher freuen sich auf den Zoo, sind gut gelaunt, neugierig und daher auch aufnahmebereit für Informationen. Das macht die Arbeit für Zoopädagogen grundsätzlich leicht, da sie gut Zugang zu den Hörern finden. Allerdings sinkt diese Bereitschaft rapide, wenn nur Hiobsbotschaften über Artensterben und Klimakatastrophen vermittelt werden. Irgendwie muss also der Spagat zwischen spannender und unterhaltsamer Führung einerseits und dem pädagogischen Auftrag andererseits erfolgreich gemeistert werden.

Die veränderten Themen erfordern oft spezielles Wissen, das kaum selbst in geeigneter Qualität vorhanden ist und dann kann Unterstützung von außen eine unschätzbare Hilfe sein. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die in den meisten Fällen beiden Seiten nutzt, erleichtert die Umsetzung von Projekten oder macht sie sogar erst möglich.



Insektenhotel

Eine solche Kooperation ist der Bereich am neuen Weg entlang der Mesopotamischen



Damhirsche. Hier wurde der neue Bienenstand, das Insektenhotel und der Apfellehrpfad mit Unterstützung vom Bieneninstitut in Oberursel und dem Obst- und Garten-



Bienenstand

bauverein Kronberg installiert. Beratung während der Konzeption wie z.B. Installation des Schaukastens, Ausflugloch, über Inhalte der Beschilderung der ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Bienen bis zur bis heute andauernden Betreuung des Bienenvolkes war und ist das Bieneninstitut beteiligt. Gleiches gilt für die Auswahl der Apfelbäume auf dem Lehrpfad. Welche Sorten vertragen den Boden und das Klima im Opel-Zoo, welche Bedeutung hat die Vielfalt der Natur einschließlich der Nahrungspflanzen für den Menschen und was sind die Zusammenhänge zwischen dem Bestäuber Biene und dem Obstbaum? Alles Fragen, die einfacher im Verbund zu bearbeiten sind.

Eine eminent wichtige Kooperation betrifft die Fledermäuse. Die Jahre 2011 und 2012 waren national und international den Fledermäusen gewidmet. Auch wenn es „nur“ freilebende heimische Arten im Opel-Zoo gibt, sollte auf die weltweite Bedrohung der fliegenden Säuger aufmerksam gemacht werden. Das wurde mit einem Stand auf dem Hessentag in Oberursel, mit der Umwidmung der zugehörigen Flughalle zur Fledermaushütte auf dem Waldlehrpfad und mit neu eingerichteten Schlafmöglichkeiten in den neuen Gebäuden des Zoos gemacht. In dieser Kooperation arbeiteten die Staatliche Vogelwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, der

Apfel-Lehrpfad



Verhaltensbeobachtung im Rahmen der Sciencetour mit der Biodidaktik der Goethe-Universität, Frankfurt



NABU und die **Didaktik der Biowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt** zusammen. Ein großer Aufwand, dem das Ergebnis alle Ehre macht. Der Stand auf dem Hessestag, der vor allem mit Studenten der Uni Frankfurt durchgeführt wurde, war spannend gestaltet und wurde sehr gut angenommen und die Inföhütte auf dem Waldlehrpfad ist ein kleines Schmuckstück mit Tafeln und interaktiven Stationen geworden.



Kinder beim Wildkatzen-Tag



Gemeinsame Beschilderung mit dem BUND

Der BUND engagiert sich stark für den Erhalt der Europäischen Wildkatze und die Vernetzung der Vorkommen mit Verbindungskorridoren. Eine Zusammenarbeit auf diesem Sektor wurde über etliche Jahre mit einem ‚Wildkatzentag‘ im Opel-Zoo verwirklicht. Kindern und Erwachsenen konnte spielerisch, im Quiz und interaktiv die Problematik dieser bedrohten Art nahe gebracht werden.

Der Opel-Zoo und damit auch die Zoopädagogik ist eingebettet in das Netzwerk **BioFrankfurt**. Dieses Netzwerk besteht aus zwanzig Institutionen aus Forschung, Bildung und Naturschutz, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen bündeln um die Biologische Vielfalt zu erhalten und das öffentliche Bewusstsein stärker zu wecken. Das hat natürlich auch Einfluss auf die Inhalte der

pädagogischen Arbeit. Unter anderem werden in der Woche ‚Biologische Vielfalt erleben‘ im Mai Aktionstage für Schulklassen und alle andere Besucher durchgeführt. Hier werden an vielen Stellen im Zoo Infostände zu den unterschiedlichsten Themen angeboten. Für ein breites Spektrum kooperiert der Opel-Zoo dabei der **Didaktik der Biowissenschaften** und dem **biologischen Institut der Goethe-Universität, Frankfurt** sowie dem **Senckenberg-Museum**.

Auch das ist seit Jahren eine überdurchschnittlich erfolgreiche Aktion: Bewegung bei Tieren, ökologischer Fußabdruck, Verschmutzung der Meere und Orientierung der Zugvögel sind nur eine ganz kleine Auswahl der angesprochenen Inhalte.

Kontakte bestehen mit vielen anderen Einrichtungen wie z.B. dem **Umweltamt Kronberg**, dem örtlichen **Tierschutzverein** und dem **Regionalpark RheinMain**.

Erwähnenswert sind die rein pädagogischen Kooperationen. Mit der **Didaktik der Biowissenschaften** besteht eine über Jahre gewachsene gewinnbringende und sehr fruchtbare Zusammenarbeit. Der Opel-Zoo profitiert von dem Input der Didaktik, lernt neue Techniken der Wissensübermittlung und die Didaktik hat einen außerschulischen Lernort, an dem Examensarbeiten geschrieben und neue Konzepte geprüft werden können. Der Zoo kann auf personelle Hilfe bei den Großveranstaltungen wie Hessestag und den Aktionstagen zählen, während die Didaktik Unterstützung bei den Abläufen der Examensarbeiten und Informationen über Zootierhaltung erhält. Diese Kooperation wächst weiter und für die Zukunft sind weitere Projekte geplant.

Eine erst im Jahr 2012 gestartete Kooperation erfolgt mit der **Tschira-Akademie**. Die Akademie ist ein Zweig der Klaus Tschira-Stiftung, deren Ziel die Förderung Jugendlicher in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik ist. Das aktuelle Projekt war eine Wochenveranstaltung in den Schulferien

für Jugendliche im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit. Neben Technikmuseum und Senckenberg war der Opel-Zoo an je einem Tag Teil dieses Projektes. Themen waren Artenvielfalt, Artenschutz, Auswilderung und Tierhaltung.

Diese Kooperationen werden immer mehr und erweitern das pädagogische Angebot. Der Blick über den Tellerrand hinaus ist wertvoll und bereichert alle Beteiligten inklusive der Zoobesucher.

Teilnehmer der Tschira-Akademie bei Rotschildgiraffe "Jacqueline"





Jörg Beckmann – Zooinспекtor auf kleinem Umweg

Eine Position im Opel-Zoo war einige Zeit nicht besetzt, die des Zooinспекtors. Dieser Arbeitsplatz ist sehr wichtig, stellt er doch die Verbindung zwischen der Tierpflege und der Zooleitung dar. Ein Zooinспекtor übernimmt z.B. die Diensterteilung der Tierpfleger, koordiniert die Reviere, wickelt die Tiertransporte ab und arbeitet eng mit der Veterinärabteilung bei Behandlungen und Futtermittellieferung zusammen. Diese Stelle bekleidet Jörg Beckmann, seit Frühjahr 2011 als Volontärassistent und seit Beginn des Jahres 2012 als fest angestellter Zooinспекtor.

Dabei war es gar nicht sicher, dass Jörg Beckmann den Weg in einen Zoo findet. Ursprünglich studierte er in Göttingen Forstwissenschaften und Waldökologie.

Erst danach absolvierte Herr Beckmann das Masterstudium Biologische Diversität und Ökologie. Nach der Uni arbeitete er als Wildbiloge für verschiedene Institute zum Thema Rothirsche. Die Tiere wurden betäubt und mit GPS-Halsbändern versehen. Mit den Daten konnten die Wanderbewegungen verfolgt und die Ökologie des Rotwildes erforscht werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt war ein Zoo als Arbeitsplatz kein Thema. Er hat sich für die ausgeschriebene Volontär-Stelle im Opel-Zoo zwar beworben, aber als Quereinsteiger gleichzeitig nicht die größte Hoffnung gemacht.

Jörg Beckmann machte aber einen so guten Eindruck, dass er sich gegen viele andere Bewerber durchsetzte. In seinem

ersten Jahr bewies er mit seinem Auftreten, seinem Organisationstalent und seinem zoologischen und botanischen Verständnis, dass er der richtige Mann für diese anspruchsvolle Position ist. Das aus Sicht des Opel-Zoos. Seiner persönlichen Überzeugung nach hat er mit der Entscheidung für den Opel-Zoo ebenfalls die richtige Entscheidung getroffen. Zwei Erlebnisse haben ihn maßgeblich darin bestärkt. Einmal das Bad im Gibbon-Weiher, als er ein hinein gefallenes Tier rettete und das Erlebnis, bei einer Giraffengeburt dabei gewesen zu sein.

Wir wünschen Jörg Beckmann noch viele erfolgreiche Jahre und viele weitere glückliche Momente hier im Opel-Zoo.



Führungen ins neue Elefantenhaus
mit Zoodirektor Dr. Kauffels



Dankeschön-Fest für Paten, Förderer und Spender

„Dankeschön“ sagen – das ist der Leitung und allen Mitarbeitern des Opel-Zoo ein wichtiges Anliegen. Sind es doch die Paten, Mitglieder des Fördervereins und Spender von kleinen und großen Beiträgen, die den Opel-Zoo nicht nur finanziell unterstützen, sondern sich auch ganz besonders für seine Arbeit im Natur-, Tier- und Artenschutz interessieren und einsetzen.

Und so waren es auch Fördermitglieder, die beim Dankeschön-Fest am 15. September einen Pavillon an der Zooschule aufgestellt und ihn zum Treffpunkt für alle Gäste ausgestattet hatten. Von dort gingen dann die Führungen in die Baustelle der neuen Elefantenanlage los, die von Dr. Kauffels selbst angeboten wurden. Er führte die Teilnehmer durch das Gelände und erklärte bei jeder der halbstündlich startenden Führungen, wie die Anlage gestaltet wird, welche Besonderheiten es gibt und wo sich die einzelnen Elefanten im neuen Haus dann aufhalten werden.

Aber auch die Zoopädagogen waren im Einsatz: Auf dem Waldlehrpfad haben sie



Beim Streichelzooführerschein

in und an der Inföhütte interessante Stationen aufgebaut und damit das Thema Fledermäuse anschaulich beleuchtet. Durch die Binokulare konnte Fledermaus-Kot untersucht werden und man hat somit erfahren, was zur Beute dieser im Bestand weltweit bedrohten Tierart gehört. Im Fühlkino galt es zu ertasten, oder zu erraten, ob man eine Schlangenhaut, ein Tierfell oder gar einen Stachel von einem Stachelschwein in den Händen hielt. Und schließlich hatten die Kinder viel Spaß dabei, kleine und größere Origami-Fledermäuse zu basteln, oft mit der Hilfe der umstehenden Erwachsenen.

Für Groß und Klein war auch der Streichelzooführerschein ein Atraktion. Wie bei anderen Führerschein-Prüfungen auch, gab es zunächst einen theoretischen Teil, in dem die Zoopädagogen erläuterten, was man beim direkten Kontakt mit Tieren beachten muss. In kleinen Gruppen ging es dann in den Streichelzoo, um unter Beweis zu stellen, dass man das Gelernte auch praktisch umsetzen kann. Auch wenn sich der eine oder andere den Tieren eher vorsichtig näherte und Schaf, Ziege und Esel weiterhin mit gehörigem Respekt gestreichelte, die Prüflinge haben natürlich alle bestanden und konnten eine auf ihren Namen ausgestellte Urkunde mitnehmen.

Das Dankeschön-Fest klang aus mit einem leckeren Grillbuffet auf der Terrasse des Restaurant-Sambesi und so manch ein Gast blieb gerne noch ein wenig sitzen, um mit Vorstandsmitgliedern der von Opel Hessischen Zoostiftung, dem Zoodirektor oder gar den Bürgermeistern der Städte Kronberg und Königstein ins Gespräch zu kommen.

Pony- und Kamelreiten im Opel-Zoo



Ponys

Mittlerweile ist es ruhig geworden im Opel-Zoo, auch beim Kamel- und Ponyreiten im Streichelzoo ist Ruhe eingekehrt.

In den Herbstferien hat man die letzten Kinder beim Reiten auf unseren Ponys und Dromedaren sitzen sehen. Die ruhigere Zeit kommt auch unseren Tieren entgegen, auch wenn sowohl die Ponys, als auch die Dromedare vom Menschen extra als Reit- und Lasttiere domestiziert wurden, so sind auch sie im Winter von Natur aus ruhiger und bewegen sich weniger. Im Sommer sieht dies anders aus. Zu langes Warten an den Sattelplätzen ist auch den Tieren zu

langweilig und so können viele Kinder die Möglichkeit nutzen auf einem Pony oder sogar Dromedar zu reiten. Bleibt der Wunsch nach einem eigenen Pferd für die meisten Kinder doch nur ein Wunsch und wer hat schon ein eigenes Dromedar zu Hause? Bietet sich sonst doch für viele Kinder kaum die Gelegenheit so direkt Kontakt zu einem Tier aufzunehmen und auch für viele Eltern, die die Ponys beim Reiten führen, ist es eher ungewöhnlich einem großen Tier ohne trennenden Zaun so nah zu sein. Auch die Frage, warum Dromedare manchmal Wüstenschiffe genannt werden, lässt sich nach einem Ritt auf den Passgängern bestens beantworten. Insgesamt 4 Reitdromedare und 8 Ponys wechseln sich beim Reiten ab, damit keines der Tiere zu sehr beansprucht wird und selbstverständlich ist nicht jedes Tier jeden Tag im Einsatz, Ruhetage sind für Tiere genauso wichtig wie für Menschen. Die Tierärztin und der Hufschmied schauen regelmäßig nach den Tieren, damit sie sich auch weiterhin bester Gesundheit erfreuen.

Kamelreiten




VERANSTALTUNGSKALENDER



2013

Sa	05. Januar		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	19. Januar	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Das neue Elefantenhaus – Bevor die Tiere einziehen
Sa	02. Februar		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	23. Februar	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Katzen und andere Raubtiere
Sa	02. März		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	23. März	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Europas Juwelen
Sa	23. März	Der Opel-Zoo hat ab heute täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet		

Programm in den hessischen Osterferien: 25. März bis 06. April 2013

Di	26. März	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Osterhase, Osterlamm und allerlei andere Haustiere
Mi	27. März	10-13 Uhr	Streichelzoo-Führerschein*	Streichelzoorundgang in kleinen Gruppen und für Kinder ab 6 J., Treffpunkt Zooschule
So	31. März	10-12 Uhr	Ostereiersuchen für Kinder	
Mo	01. April	10-12 Uhr	im festlich geschmückten Osterwald*	
Di	02. April	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Osterhase, Osterlamm und allerlei andere Haustiere
Mi	03. April	10-13 Uhr	Streichelzoo-Führerschein*	Streichelzoorundgang in kleinen Gruppen und für Kinder ab 6 J., Treffpunkt Zooschule
Sa	06. April		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	27. April	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Was, wenn Tiere krank sind? Rundgang mit der Tierärztin
Sa	04. Mai		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
So	12. Mai	11-15 Uhr	Muttertag im Opel-Zoo*	Jazzfrühschoppen 

Im Rahmen der Aktionswoche von 17. bis 26.5.2013: „Schutz biologischer Vielfalt durch/mit Nutzung“

Sa	18. Mai	15 Uhr	Öffentliche Führung*	„Tier trifft Baum“ – Wie sind Mensch, Tier und Baum vernetzt?
Mi	22. Mai	9-15 Uhr	Aktionstag 	mit Infoständen und interaktiven Stationen*
Do	23. Mai	9-15 Uhr		(auch für Schulklassen geeignet)
Fr	24. Mai	9-15 Uhr		
Sa	25. Mai	16 Uhr	Öffentliche Führung*	Heimliche Bewohner des Opel-Zoos mit Sybille Hennemann 

Der Opel-Zoo hat ab heute bis zum 01. September täglich von 9 bis 19 h geöffnet

Sa	01. Juni		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	15. Juni	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere im Opel-Zoo
Sa	06. Juli		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen

Programm in den hessischen Sommerferien (08. Juli bis 17. August 2013)

Di	09. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere
Mi	10. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türen*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen) Elefanten & mehr
Do	11. Juli	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Fr	12. Juli	20.30 Uhr	Fledermausführung	mit Ulrike Balzer mit Detektorortung von Fledermäusen, bei Regen Vortrag in der Zooschule, (15 € p.P. inkl. Eintritt, ab 8 J.)
Sa	13. Juli	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Afrikas Juwelen
Di	16. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	17. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türen*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen) Elefanten & mehr
Do	18. Juli	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	23. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten
Mi	24. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türen*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen) Elefanten & mehr
Do	25. Juli	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Fr	26. Juli	20.30 Uhr	Fledermausführung	mit Ulrike Balzer mit Detektorortung von Fledermäusen, bei Regen Vortrag in der Zooschule, (15 € p.P. inkl. Eintritt, ab 8 J.)

VERANSTALTUNGSKALENDER

2013

Di	30. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere
Mi	31. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe* Elefanten & mehr	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	01. August	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	03. August		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Di-Sa	06. bis 10. August		Abenteuer Zoo	Übernachtung in Zelten, Spiele und Lagerfeuerromantik unter der Leitung der CPA Darmstadt mit erfahrenen Pfadfindern und Pfadfinderinnen für Kinder von 6-12 Jahren, € 100 pro Kind (Übernachtung, Betreuung, Verpflegung, T-Shirt, Eintritt in den Zoo, Führungen).
Anmeldeformulare und Infos ab 18. März an der Kasse oder unter www.opelzoo.de .				
Bitte beachten: Eine Anmeldung ist nur schriftlich mit dem Anmeldeformular per Post/Fax/persönlicher Abgabe an der Kasse möglich! Es gilt die Reihenfolge des Eingangs				
Di	06. August	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	07. August	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe* Elefanten & mehr	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	08. August	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	13. August	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten
Mi	14. August	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe* Elefanten & mehr	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	15. August	11 Uhr	Märchenstunde*	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	24. August	19 Uhr	Öffentliche Führung*	Der Zoo am Abend
Sa	31. August	11-18 Uhr	Zoofest zur Eröffnung der Elefantenanlage	Wir feiern mit unseren Besuchern
So	01. September	11-18 Uhr		Achten Sie auf unser aktuelles Programm!
Mo	02. September	Der Opel-Zoo hat ab heute täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet		
Sa	07. September		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	28. September	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten - Riesen der Savanne
Sa	05. Oktober		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	12. Oktober	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Asiens Juwelen
Programm in den hessischen Herbstferien (14. bis 26. Oktober 2013)				
Di	15. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Mi	16. Oktober	10-13 Uhr	Stationen in der Zooschule*	Natur unter der Lupe
Do	17. Oktober	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Giraffe, Elefant & Co.
Di	22. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Mi	23. Oktober	10-13 Uhr	Stationen in der Zooschule*	Natur unter der Lupe
Do	24. Oktober	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Giraffe, Elefant & Co.
Mo	28. Oktober	Der Opel-Zoo hat ab heute täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet		
Sa	02. November		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	16. November	16 Uhr	Öffentliche Führung*	Laternenführung zu den Tieren
Do	05. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen*	mit Claus Claussen im Zoorestaurant
Sa	07. Dezember		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	07. Dezember	15-21 Uhr	Kronberger Weihnachtsmarkt*, Berliner Platz	Streichelzoo, ZooShop, Glühwein, Kinderpunsch, Infos rund um den Zoo
So	08. Dezember	10-18 Uhr		
So	08. Dezember	14 Uhr	Nikolaus im Opel-Zoo*	Der Nikolaus führt durch den Opel-Zoo und bringt den Kindern eine Überraschung mit
Do	12. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen*	mit Claus Claussen im Zoorestaurant
Sa	14. Dezember	17 Uhr	Öffentliche Führung*	Tiere in der Dunkelheit
Do	19. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen*	mit Claus Claussen im Zoorestaurant
Mi	1. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen*	mit Claus Claussen im Zoorestaurant
Do	2. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen*	mit Claus Claussen im Zoorestaurant

* Die gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenfrei, ohne weiteren Zuschlag zum Eintrittspreis. Treffpunkt: am Haupteingang (sofern nichts anderes vermerkt ist), keine Anmeldung erforderlich.)



„Verspäteter“ Nachwuchs

Als Rothschild-Giraffe Katharina am 19. Juli ihr Giraffenkalb Kalou zur Welt brachte, ging der Opel-Zoo davon aus, dass auch die beiden anderen Kühe Lucie und Maud in den folgenden Wochen werfen würden.



Rothschildgiraffe „Kalou“

VlNr im
Hintergrund
Karl,
geb. Februar 2011
Melman,
geb. 18.11.12
Mutter Maud

Die Annahme war gerechtfertigt, da beim letzten Mal alle drei Kälber innerhalb von zwei Monaten geboren wurden. Es ist allerdings schwierig, den genauen Wurftermin zu angeben. Die Tragzeit dauert 15 Monate und die Tierpfleger rechnen ab der letzten beobachteten Paarung den wahrscheinlichen Geburtstermin aus. Ob später noch einmal eine Paarung stattfindet, die keiner bemerkt hat, weiß natürlich niemand und dementsprechend kann es immer zu zeitlichen Verschiebungen der Geburt kommen. Auf jeden Fall wurde die Wartezeit länger, die Bäuche dicker und es passierte - NICHTS.

VlNr im
Vordergrund
Lara,
geb. 15.11.12
Kalou,
geb. 19.7.12

Erst im November waren deutliche Anzeichen der bevorstehenden Geburt zu sehen und die Vorbereitungen wurden getroffen.

Als hätten sie sich abgesprochen kamen innerhalb von 4 Tagen Lara am 15. November (Mutter Lucie) und am 18. November Melman (Mutter Maud) zur Welt. Fast schon wie gewohnt liefen die Geburten reibungslos ab. Die Kälber standen beide innerhalb der ersten Stunde, wurden von ihren Müttern trocken geleckt und tranken bald das erste Mal Milch.



Rothschildgiraffe „Lara“



Rothschildgiraffe „Melman“

Giraffen & Erdmännchen

Jetzt im Winter laufen alle Giraffen inklusive der drei Jungtiere in der großen Halle des Giraffenhauses. Es ist ein herrliches Bild, wenn die ganze Gruppe so nah beobachtet werden kann, näher als auf der großen Außenanlage. Der Vergleich des vier Monate älteren Kalou mit den jüngeren Lara und Melman verdeutlicht eindrucksvoll, wie schnell Giraffen in den ersten Monaten wachsen. Das müssen sie in freier Wildbahn allerdings auch, da ihr Überlebenschancen steigen, je rascher sie groß werden und damit besser den Raubfeinden entkommen können.

Die Giraffenkälber sind aber nicht die einzigen Spätankömmlinge im Jahr 2012. Die Erdmännchen im Gehege gegenüber den Nyalas haben ebenfalls Nachwuchs. Auch hier hat der Zoo schon den ganzen Sommer darauf gewartet.

Anfang November haben sich die Erdmännchen eine Höhle im Außengehege gegraben und sich damit jeder Beobachtung entzogen. Am 4. November hörten

die Tierpfleger dann leises Fiepen, das eindeutig auf Jungtiere schließen lässt. Erdmännchen sind Raubtiere und daher werden die Jungen taub, blind und völlig unselbständig geboren. Aus diesem Grund bleiben sie die ersten Lebenswochen im Bau und dürfen ihn erst verlassen, wenn sie groß genug sind. Das war am 22. November der Fall und erst dann war auch klar, dass der Wurf aus drei Tieren bestand.

Erdmännchen kommen aus dem südlichen Afrika und lieben die Wärme. Deshalb haben sie außen eine Wärmelampe und einen geräumigen, geheizten Innenstall mit viel Einstreu. Warum sie trotzdem die bei der kalten Witterung die Unannehmlichkeit eines Baues im Außengehege gewählt haben, bleibt ihr Geheimnis. Das Ergebnis gibt ihnen allerdings Recht. Den drei jungen Erdmännchen geht es gut und das attraktive Familienleben kann personell verstärkt weiter gehen.



Erdmännchen mit Jungtieren



Der Erdmännchen-Nachwuchs



Alte Elefantenanlage

Save the date:
 Feiern Sie mit uns die Eröffnung
 der neuen Elefantenanlage mit
 einem
Zoofest
 am
31.8.2013 & 1.9.2013

Richtfest Neues Elefantenhaus am 17.11.2012



Rohbau Elefantenhaus im November 2012



Blick von den Besucherplattformen in die Laufhalle



Der Richtkranz



MesoDruck

Herausgegeben vom
Georg von Opel -
Freigehege für Tierforschung
von Opel Hessische Zoostiftung

Königsteiner Str. 35
D - 61476 Kronberg im Taunus

Infotelefon: 06173 - 79749

Verwaltung:
Telefon 06173 - 325 903-0
Telefax 06173 - 78 99 4
info@opel-zoo.de

ZooPädagogik:
Telefon 06173 - 78670 (Mo-Fr 13-14 h)
Telefax 06173 - 78 99 4

Redaktion
Margarete Herrmann
Dr. Thomas Kauffels
Dr. Martin Becker
Jörg Beckmann

Grafik
Bialas Grafik, Königstein

Druck
Ahlfeldt & Company GmbH,
Wiesbaden

**ganzjährig
täglich geöffnet!**

Sommerzeit: 9.00-18.00 Uhr
Juni/Juli/August: 9.00-19.00 Uhr
Winterzeit: 9.00-17.00 Uhr

www.opelzoo.de



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C074368

